Malteser
…weil Nähe zählt.

Die Malteser in der Diözese Mainz

Trägerschaft der Ganztagsbetreuung an der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (Integrierte Gesamtschule) in Ober-Ramstadt

Konzept
(aktueller Stand Mai 2019)

Malteser
…weil Nähe zählt.

Konzept

1 Der Träger

2 Lebenswelten

2.1 Einstellungen der Jugendlichen in Bezug auf die Schule
2.2 Erwartungen an die Schule und den Ganztagsbereich

3 Die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (GCLS)

4 Ziel der Ganztagsschule im Profil 2

4.1 Entfaltung der Persönlichkeiten
4.2 Erlernen, Fördern und Stärken von Fähigkeiten
4.3 Wertevermittlung

5 Personal

5.1 Die Koordinatorin/der Koordinator
5.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsbereich
5.3 Betreuerinnen und Betreuer

6 Konzeptionelle Umsetzung

6.1 Betreuungszeiten/ Tagesablauf
6.2 Wochenplan der Ganztagsbetreuung
6.3 Mittagessen
6.4 Hausaufgabentreff und Hausaufgabenbetreuung
6.4.1 Hausaufgabentreff
6.4.2 Hausaufgabenbetreuung
6.5 Freispiel
6.6 Arbeitsgemeinschaften / Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und Partnern
6.7 Regeln & Rituale

7 Räumlichkeiten

7.1 Bibliothek

8 Finanzierung

9 Zusammenarbeit

1 Der Träger

Die Malteser sind mehr als Erste Hilfe und Rettungsdienst. Seit Jahrzehnten bringen sie auch Kindern und Jugendlichen den Auftrag der Malteser nahe. Der Leitsatz „Tuitio fidei et obsequium pauperum“, zu Deutsch „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ bildet dabei seit über 900 Jahren das Fundament und die Begründung des Handelns der Malteser als katholische Hilfsorganisation. Die Malteser unterstützen Menschen aller Nationen und Konfessionen mit zahlreichen sozialen und karitativen Angeboten.
In der Diözese Mainz laufen die Fäden in der Diözesangeschäftstelle in Mainz zusammen, wobei die Hilfeleistungen vor Ort geschehen. So sind die Malteser im Landkreis Darmstadt-Dieburg unter anderem aktiv in der Notfallvorsorge und in der Ausbildung. In Darmstadt begleiten Ehrenamtliche im ambulanten Hospizdienst Sterbende und ihre Angehörigen. In der Migrantenmedizin behandeln Ärzte kostenlos Menschen ohne Krankenversicherung. Die Malteser helfen, weil Nähe zählt.
In der Georg-Christoph-Lichtenberg Schule wirken die Malteser bereits durch den Schulsanitätsdienst. Hier engagieren sich freiwillig und ehrenamtlich Schülerinnen und Schüler, die in Erster Hilfe aus- und kontinuierlich weitergebildet werden. Sie übernehmen im Schulalltag Verantwortung für ihre Mitmenschen und können im Notfall professionell Hilfe leisten. Dies gilt während des Unterrichts, in den Pausen, während Sportfesten und bei Schulveranstaltungen. Die Malteser haben das Anliegen, die aktive Freizeitgestaltung und das soziale Engagement innerhalb der Schulen zu stärken.

2 Lebenswelten

Die Gesellschaft, unser Umfeld, bedingt unser Leben und unsere Perspektiven. Durch markante Eigenschaften werden wir in unserem Lebensstil geprägt. Aus der Shell- sowie Sinus-Jugendstudie können wir Folgendes entnehmen:
Die Gesellschaft wird durch die stetige Digitalisierung, die zunehmende Mobilität und durch die Entwurzelung der Erwachsenen globaler.
Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander. Die soziale Herkunft ist entscheidend für den weiteren Lebens- und Bildungsweg der Kinder und Jugendlichen. Durch den Wandel in eine Gesellschaft, in der Arbeitsunsicherheiten den Alltag von Erwachsenen bestimmen, steigt auch der Leistungs- und Erwartungsdruck auf die kommenden Generationen schon im Kindergarten und der Grundschule. In der Gesellschaft von Morgen werden Eigenverantwortlichkeit, soziale Eigenregie und Flexibilität auch schon von jungen Erwachsenen erwartet. (Shell-Jugendstudie 2010)

2.1 Einstellungen der Jugendlichen in Bezug auf die Schule

Kinder und Jugendliche sind nicht nur am Spaß und Konsum interessiert. Sie streben auch nach Selbstverwirklichung, persönlichem und beruflichem Erfolg. Ihnen ist es bewusst, dass sie dies nur durch persönlichen Einsatz, Fleiß und Ehrgeiz erreichen können. (Sinus-Jugendstudie 2012)
Auch wäre es falsch, das Vorurteil stehen zu lassen, dass die Kinder und Jugendlichen von heute kein Interesse an ihrer Umwelt und an der Gesellschaft haben. Kindern und Jugendlichen liegt das Wohlergehen der Familie und der Freunde besonders am Herzen. Durch die neuen komplexen

Familienstrukturen steigt die Wertigkeit der Familie für Kinder und Jugendliche. (Sinus-Jugendstudie 2012)
Die neue Generation zeigt auch ein hohes Interesse an ihrer sozialen Umwelt und gesellschaftlich-politischen Themen. Ihr Interesse gilt nicht allgemeinen Themen, sondern nur für sie speziellen und für sie persönlich relevanten Gebieten. In diesen Gebieten zeigen sie einen hohen persönlichen Einsatz sowie eine moralische Stärke.
Der Schulabschluss ist der Schlüssel zum Erfolg. In Deutschland hängt er so stark wie in keinem anderen Land von der jeweiligen sozialen Herkunft der Jugendlichen ab. (Shell-Jugendstudie 2010)
Es ist unabdingbar, Kindern und Jugendlichen, unabhängig ihrer sozialen Herkunft, die Möglichkeiten und die Rahmenbedingungen zu bieten, ihren Bildungsstand zu erweitern und somit ein Umfeld zu schaffen, in dem sie für die Schule und ihren Abschluss lernen können und die nötige Unterstützung erhalten.

2.2 Erwartungen an die Schule und den Ganztagsbereich

Die Schule steht in einem Spannungsfeld zwischen Anforderungen, Wünschen und Möglichkeiten, wobei stets die Anforderungen grundlegend erfüllt werden müssen.
Das Leben der Kinder und Jugendlichen wird durch den Tagesablauf der Ganztagsschule und der Nachmittagsbetreuung zunehmend in die Schule verschoben. So verändern sich auch die Ansprüche und Erwartungen der Kinder und Jugendlichen an die Schule. Die Schule ist nicht mehr nur der Ort des Lernens, sondern auch ein Ort des sozialen Lebens und der Erziehung der Kinder und Jugendlichen. (Sinus-Jugendstudie 2012)
Auf diese Verschiebung muss mit lebensnahen, praktischen und freizeitorientierten Angeboten innerhalb der Schule bzw. im Ganztagsbereich reagiert werden.
Durch die Auflösung traditioneller Familienstrukturen, wirtschaftlichem Druck, individuellen Gründen und Werteveränderungen innerhalb der Gesellschaft müssen und wollen viele Eltern, besonders Alleinerziehende, einem Beruf nachgehen und benötigen so für die Kinder und Jugendlichen eine Nachmittagsbetreuung. Hier stellt die Ganztagsschule eine Entlastung und eine Hilfe für die Eltern und Familien dar.
Daher ist eine enge und gute Kooperation zwischen Schule und Träger die Grundlage für eine gelingende Arbeit im Ganztagsbereich.

3 Die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (GCLS)

Die GCLS ist eine Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe.
Mit ca. 1200 Schülerinnen und Schülern ist sie eine „Schule für alle“, da alle Schulabschlüsse allgemeinbildender Schulen von ihr angeboten werden. Mit ihrem Unterricht und allen außerunterrichtlichen Aktivitäten werden ihre Leitsätze lebendig.
Ihre Leitsätze sind folgende:

1. Sie fördert die individuellen Begabungen der Schülerinnen und Schüler und ermöglicht ihnen die bestmögliche Entfaltung ihrer Fähigkeiten, Fertigkeiten und Persönlichkeit.
2. Sie gestaltet als Teil der Schulgemeinschaft die Schule als Lebensraum.

3. Sie sieht sich als Teil einer Teamschule, in der sie ein verbindliches und verlässliches Miteinander lebt.
4. Durch die Öffnung von Schule entstehen vielfältige motivierende Lern- und Handlungsspielräume.
5. Ihr Handeln basiert auf freiheitlich-demokratischen Grundwerten und fördert ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung, in dem soziales Lernen fest verankert ist.
6. Als Teil der Schulgemeinschaft erwachsen persönliche Konsequenzen. Sie sieht die Umsetzung des Leitbilds als einen Prozess, der sich nachhaltig positiv auf den schulischen Alltag auswirkt. Dieser Prozess muss regelmäßig überprüft werden.

(siehe http://www.gcls.de/leitbild-unserer-schule.html)

Aktuell befindet sich die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule im Ganztags-Profil 2.

4 Ziel der Ganztagsschule im Profil 2

Die Ganztagsschule im Profil 2 (GTS) komplettiert den formalen schulischen Bildungsauftrag der Gesamtschule mit einem vielfältigen informellen Bildungsangebot. Sie übernimmt in einem anregenden Lern- und Lebensraum sowohl pädagogische als auch gesellschaftliche Funktionen: Im Angebot steht das Kind und der Jugendliche als Geschöpf Gottes im Mittelpunkt. Unser Ziel ist die ganzheitliche Förderung der Kinder und Jugendlichen zu selbstbewussten Menschen. Daher legen wir bei der Gestaltung der Angebote besonderen Wert auf das Begleiten der Kinder und Jugendlichen zu mehr Freiwilligkeit, Selbstorganisation, Engagement und sozialer Kompetenz. Wir verstehen diese Entwicklung als grundlegend für ein selbstständiges, aufgeklärtes und erfülltes Leben.
Die Betreuungszeiten von 07:30 Uhr bis 15:00 Uhr bzw. 16.00 Uhr sind familien- und berufsfreundlich und helfen den Eltern, insbesondere auch Alleinerziehenden, einem Beruf nachzugehen, ohne sich um die Betreuung des Kindes sorgen zu müssen.

4.1 Entfaltung der Persönlichkeiten

Die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule ist geprägt von sozialer und kultureller Vielfalt. Jede/r Schülerin und Schüler soll unabhängig von ihrer/seiner Nationalität und sozialer Herkunft die für sie/ihn beste Entfaltungsmöglichkeit erhalten, ausgehend von der Individualität seiner Persönlichkeit.

4.2 Erlernen, Fördern und Stärken von Fähigkeiten

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Schülerinnen und Schüler anhand ihrer individuellen Fähigkeiten zu fördern und diese zu festigen. Wir wollen den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen und Kenntnisse auf ihrem weiteren Lebensweg mitgeben.
Täglich bieten sich vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten im Austausch mit anderen Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig müssen sich die Kinder und Jugendlichen mit Regeln und Grenzen auseinandersetzen, die für ein gemeinsames und harmonisches Zusammenleben notwendig sind. Diese Auseinandersetzung zu begleiten und zu reflektieren ist ein Ziel der Betreuung.

4.3 Wertevermittlung

Für unser Ziel, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu einer vollwertigen und verantwortungsvollen Persönlichkeit in unserer Gesellschaft zu begleiten, ist die Wertevermittlung unabdingbar.
Durch verschiedene Angebote und im Miteinander lernen und stärken die Kinder und Jugendlichen die wichtigen Werte wie Nächstenliebe, Toleranz, Teamfähigkeit, Verantwortung und Respekt gegenüber sich selbst, anderen Menschen, der Gesellschaft und der Natur.
Für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ist auch eine Selbstreflexion ihrer selbst, ihrer Haltung und Meinung, ihres Handelns und ihres Glaubens ein wichtiger Bestandteil auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten wollen wir mit Aufklärung und Begegnungen besonders im Bereich der Religionen entgegenwirken.

5 Personal

Die Persönlichkeit unserer Mitarbeitenden prägt die Atmosphäre in den Gruppen sowie die Beziehungen zu den Kindern. Daher kommt ihnen eine Schlüsselposition für den Erfolg der Ganztagsschule zu.
Wir setzten auf engagierte, positiv eingestellte und freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich durch eine flexible und individuelle Haltung sowie konsequente Umsetzung sowie fachliches Können auszeichnen.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsbereich, die Koordination sowie die Betreuerinnen und Betreuer werden durch das Referat Jugend und Schule unterstützt und begleitet.

5.1 Die Koordinatorin/der Koordinator

Die Koordinatorin/der Koordinator ist verantwortlich für die operativen Abläufe in der GTS. Sie/er koordiniert vor Ort die Angebote der GTS und ist Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden, Lehrkräfte sowie Schülerinnen/Schüler und Eltern. Sie/er arbeitet eng mit der Schule und den Maltesern zusammen.
Weitere Aufgabengebiete der vom Landkreis finanzierten Koordinationsstelle sind die Umsetzung des Konzeptes, die Organisation von Informationsveranstaltungen und das Finden von Kooperationspartnern.
Von schulischer Seite wird eine Lehrkraft mit dem Auftrag Ganztagskoordination abgeordnet. Dabei handelt es sich um eine Lehrkraft die selbst an der GCLS tätig ist und mit einem Teil der Stunden die „Brücke“ zwischen Schule und GTS herstellt. Zu dieser wird ein sehr enger Austausch gepflegt. Mehrmals im Monat gibt es Koordinationstreffen in denen relevante Themen besprochen werden.

5.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsbereich

In der Bibliothek, im Freizeitraum, während der Hausaufgabenbetreuung oder bei Projekten sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Da die Schülerinnen und Schüler einen Teil des Tages mit den Betreuerinnen und Betreuern verbringen, sind diese auch Bezugspersonen für die Kinder und

Jugendlichen. Die Auswahl von geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Betreuerinnen und Betreuern ist daher äußerst wichtig. Wir legen dabei besonders Wert auf pädagogische Grundkenntnisse, Fachwissen, Teamfähigkeit, Engagement und Freundlichkeit.
Monatlich findet eine Teamsitzung mit allen Mitarbeitenden im Ganztagsbereich, mit der Koordinatorin/dem Koordinator und dem Referat für Jugend und Schule statt.
In diesen Sitzungen stehen neben aktuellen Angelegenheiten und Problemen auch organisatorische und inhaltliche Themen auf der Tagesordnung. Alle Teilnehmenden der Sitzung erhalten die Möglichkeit, sich und ihre/seine Angelegenheiten mit einzubringen und so die Weiterentwicklung der GTS aktiv mit zu gestalten. Um die Kommunikation zu erleichtern, werden die Arbeitsbereiche unter den Mitarbeitenden verteilt. Dies geschieht gemeinsam mit den Mitarbeitenden. Partizipation der Mitarbeitenden steht an oberster Stelle. Dadurch gibt es jeweils eine Leitung für die Mitarbeitenden der Bibliothek und eine für die Hausaufgabenbetreuung. Dies gewährleistet eine schnellere Kommunikation und eine bessere Abstimmung in den einzelnen Bereichen. Die Leitung/der Leiter fällt in Absprache mit der Koordination und dem Referat Jugend und Schule für seinen Bereich relevante Entscheidungen.
Alle unsere Mitarbeitenden erhalten die Möglichkeit an Fortbildungen teilzunehmen. Neben einer Präventionsschulung, die für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist, können Mitarbeitende auch themenspezifische Fachtage oder Fortbildungen besuchen.
Darüber hinaus bekommen alle Mitarbeitenden eine Möglichkeit der Gesundheitsförderung sowie regelmäßige Untersuchungen durch die Arbeitsmedizin.
Jede Mitarbeiterin/jeder Mitarbeiter im Ganztag muss zu ihrem/seinem Einsatz ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. In regelmäßigen Abständen wird eine erneute Vorlage verlangt.

5.3 Betreuerinnen und Betreuer

Zur GTS gehören auch ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe, die ihre jüngeren Mitschülerinnen und Mitschüler in der Hausaufgabenbetreuung unterstützen, AGs (Arbeitsgruppen) und Projekte organisieren, in der Bibliothek mithelfen und im Freizeitraum sowie in der freien Spielphase die Kinder anleiten und beaufsichtigen. Hiermit verfolgen wir den Peer-Education-Ansatz. Dies bedeutet, dass durch den geringen Altersabstand zu den jüngeren Kindern und Jugendlichen die Akzeptanz der Hilfe und Unterstützung wächst. Die Mittel- und Oberstufenschülerinnen und Schüler erhalten für ihr ehrenamtliches Engagement neben der Aufbesserung des Taschengeldes auch eine Anerkennung für ihr Können und Wissen. Durch diese Zusammenarbeit können beide Seiten an ihren Aufgaben wachsen und sich weiterentwickeln.
Alle unsere Betreuerinnen und Betreuer haben einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.
Es werden Teamsitzungen zum Austausch, zur Unterstützung und für pädagogische Fortbildungen in regelmäßigen Abständen stattfinden.

6 Konzeptionelle Umsetzung

Die GTS stellt ein freiwilliges Ganztagsangebot für Kinder im Unter- und Mittelstufenalter der GCLS dar. Den Kindern und Jugendlichen soll bewusst ein Abstand zum Schulunterricht und zur Klassensituation eingeräumt werden. Dadurch soll sich eine unabhängige neue Atmosphäre und

Gemeinschaft einstellen, klassen- und altersübergreifend, mit mehr Selbstorganisation, Freiwilligkeit und gegenseitiger Verantwortung.

6.1 Betreuungszeiten/ Tagesablauf

Die GTS bietet eine verlässliche Betreuung von Montag bis Freitag aktuell bis mindestens 16:00 Uhr an. Durch den Besuch von Projekten und AG´s ist eine abweichende Betreuungszeit möglich. Die Bibliothek ist täglich bis 16:00 Uhr geöffnet. In den Ferien sowie an Feiertagen wird aktuell keine Betreuung angeboten.
Die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an den von den Eltern angemeldeten Veranstaltungen ist verpflichtend. Abweichende Regelungen können vereinbart werden.

6.2 Wochenplan der Ganztagsbetreuung

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30-16:00 Uhr	Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek	Bibliothek
13:00-13:45 Uhr	Mittagessen und Erholungsphase	Mittagessen und Erholungsphase	Mittagessen und Erholungsphase	Mittagessen und Erholungsphase	Mittagessen und Erholungsphase
13:45-15:00 Uhr	Hausaufgaben und Freispiel	Hausaufgaben und Freispiel	Hausaufgaben und Freispiel	Hausaufgaben und Freispiel	Hausaufgaben und Freispiel
13:15-14:30 Uhr	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s
13:45-15:15 Uhr	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s
15:15-16:15 Uhr	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s	Projekte und Ag´s
Für Projekte und AGs müssen die Schülerinnen und Schüler gesondert angemeldet werden					
15:00-16:00 Uhr	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben	Hausaufgaben

Der Wochenplan der Ganztagsbetreuung dient als Übersicht für die einzelnen Angebote in den entsprechenden Zeitschienen. Je nach individueller persönlicher Gestaltung liegen die Erholungsphasen, das Freispiel, die Hausaufgabenzeit oder die AG Angebote anders.

6.2.2 Lernbüros

Im Rahmen des individuellen und selbstständigen Lernens können die Schülerinnen und Schüler nach der Mittagspause die offenen Lernbüros in den Fächern Mathematik und Englisch besuchen, diese finden einmal wöchentlich statt. Diese Angebote richten sich an alle Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und werden durch die Fachlehrkräfte der GCLS betreut. Die Lernbüros können zu festen Zeiten ohne vorherige Anmeldung in Anspruch genommen werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen lediglich ihre eigenen Arbeitsmaterialien mitbringen und können hier in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre mit Unterstützung von Lehrkräften der GCLS ihre fachlichen Lücken und fachlichen Fragen bearbeiten und schließen.

6.3 Mittagessen

Das Mittagessen kommt von einer Ober-Ramstädter Grundschule, der Caterer ist somit der Landkreis, und wird von der Schule organisiert. Das Essen wird täglich frisch aus regionalen Produkten gekocht und beinhaltet ein Hauptgericht (klassisch / vegetarisch), Nachtisch und Salat und kostenfreies und unlimitiertes Wasser.
Die GTS ist nicht in die Abwicklung des Mittagessens involviert und verantwortlich. In der GTS wird jedoch darauf geachtet, dass die Kinder und Jugendlichen am gemeinsamen Essen teilnehmen, da dies ein wichtiges Element der Tagesgestaltung darstellt.

6.4 Hausaufgabentreff und Hausaufgabenbetreuung

Im Rahmen der GTS ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Hausaufgaben erledigen. Dazu werden von der Schule geeignete Räume zur Verfügung gestellt, in denen die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht oder unter Betreuung möglichst selbstständig und in Ruhe arbeiten können.
Die Kontrolle und Qualität der Hausaufgaben liegt in letzter Verantwortung bei den Eltern. Es ist besonders wichtig, dass auch sie selbst einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihrer Kinder haben und beibehalten.
Die eigentliche Hausaufgabenzeit ist zwischen 13:45 und 15:00 Uhr. Um aber allen Kindern die Möglichkeit der Teilnahme an den vielen Projekten und AG´s zu ermöglichen, die parallel zu dieser Zeit laufen, gibt es noch von 15:00-16:00 Uhr eine weiteren Hausaufgabenzeit unter Aufsicht.

6.4.1 Hausaufgabentreff

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben unter fachlicher Aufsicht zu erledigen. In gemischten Gruppen von etwa 15 Schülerinnen und Schülern werden hier selbstverantwortlich die Hausaufgaben erledigt. Eine Kontrolle der Hausaufgaben erfolgt nicht. Eine Unterstützung der Hausaufgaben wird gewährleistet.
Der Hausaufgabentreff ist kostenlos.

6.4.2 Hausaufgabenbetreuung

In Kleingruppen von maximal sechs Schülerinnen und Schülern werden die Kinder nach Klassenstufe getrennt betreut. Die Betreuerinnen und Betreuer sowie die Mitarbeitenden der GTS können individuelle Tipps und Hilfestellungen geben und so den Kinder und Jugendlichen gezielt Unterstützung anbieten. Das Ergebnis der mündlichen Aufgaben kann während der Betreuungszeit nicht kontrolliert werden.
Der Elternbeitrag für die Hausaufgabenbetreuung beträgt aktuell 100,00 Euro pro Schülerin, pro Schüler und Schulhalbjahr.
Für die ganzheitliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler, ist das individuelle selbstorganisierte Lernen ein weiterer Baustein unserer Hausaufgabenbetreuung. Mit Hilfe von computergestützten Diagnoseverfahren kann der Lernstand bzw. –fortschritt diagnostiziert und mit speziell auf die Schülerinnen und Schüler abgestimmten Fördermaterialien gefördert werden. Mit dem selbstorganisierten und individuellen Lernen knüpft der GTS an die Strukturen der Lernzeit PerLe aus dem Vormittagsunterricht an.
Das selbstorganisierte und individuelle Lernen wird durch Angebote wie Mathelernbüros und Englischsprechstunden abgerundet.

6.5 Freispiel

Nach den Hausaufgaben können die Kinder und Jugendlichen in vielfältiger Weise in der GTS ihre Freizeit gestalten. Eine Möglichkeit, in der Freiwilligkeit, Selbstentwicklung und –entfaltung besonders gefördert werden, ist das Freispiel. Das Spiel ist für Kinder und Jugendliche eine wichtige Form, Freude zu erleben, Neues zu entdecken und auszuprobieren, Kommunikation einzuüben und Konzentration zu fördern. Dies können sie sowohl allein als auch in Gruppen tun. Die Betreuerinnen und Betreuer, sowie die Mitarbeitenden der GTS stehen den Kindern zur Verfügung, geben Anregungen und Anleitungen, machen Angebote, lassen Freiräume und schaffen die notwendigen Voraussetzungen, um die Vorhaben der Kinder und Jugendliche nach Möglichkeit zu realisieren.
Durch ausgesuchte Spiel- und Fördermaterialien, die den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen, haben sie die Möglichkeit, ihr Freispiel aktiv in Form von Sport und Bewegung oder musischer und künstlerischer Tätigkeit selbst zu gestalten.
Diese Angebote finden in Klassenräumen, auf dem Schulhof und in dem GTS eigenen Freizeitraum statt.

6.6 Arbeitsgemeinschaften / Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen und Partnern

Arbeitsgemeinschaften (AG) und Projekte ergänzen das umfangreiche Angebot der GTS. Die Gestaltung der Projekte und AGs soll möglichst an den Interessen der Schülerinnen und Schüler orientiert sein.
Diese Projekte und AGs werden von den Mitarbeitenden der GTS, durch Lehrkräfte, oder durch externe Fachkräfte vorbereitet und durchgeführt. Die Durchführung und Verantwortung der Projekte obliegt der GTS und der Schule.
Die Kinder und Jugendlichen wählen mit Absprache der Eltern jedes Schulhalbjahr ihre AGs oder Projekte aus und verpflichten sich so zur regelmäßigen Teilnahme.
Kooperationen mit ortsansässigen Partnern werden angestrebt. Diese Öffnung des Ganztagsbereichs zur örtlichen Gemeinde und die Kooperation mit Vereinen, Verbänden und Unternehmen wird als ein

Erfolgsfaktor angesehen, um ein vielfältiges und für jedes Kind und jeden Jugendlichen ansprechendes Wahlangebot zu ermöglichen und so Interessen individuell zu fördern. Darüber hinaus soll das Schulleben als Bestandteil der Umwelt vor Ort wahrgenommen werden.

6.7 Regeln & Rituale

Damit ein Miteinander gelingen kann, braucht es Regeln und Rituale. Diese geben den Kindern und Jugendlichen Halt, Orientierung und die Möglichkeit, an diesen zu wachsen. Um den informellen Bildungsauftrag der GTS erlebbar zu machen, sind Verhaltensregeln unabdingbar. Daher werden die Regeln und Rituale der GTS zu Neubeginn der halbjährigen Angebote gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen erarbeitet und veröffentlicht, so dass diese gemeinschaftlich und transparent gelebt werden.

7 Räumlichkeiten

Die Angebote der GTS finden in der Regel auf dem Schulgelände statt. Eine Abweichung von dieser Regel ist nur unter besonderen Umständen möglich. Falls dies für eine AG oder ein Projekt unabdingbar ist, wird darauf bei der Anmeldung hingewiesen.

7.1 Bibliothek

Die Bibliothek ist ein zentraler Bereich der GTS, in dem sich Kinder und Jugendliche unter Aufsicht aufhalten können, um Bücher zu lesen und auszuleihen oder einen Computer und das Internet für schulische Zwecke zu nutzen.
Die Bibliothek unterstützt mit ihrem Angebot die Schule und die Schülerinnen und Schüler beim Lernen und beim Erarbeiten von Lerninhalten. Daher sind in der Bibliothek auch Klassensätze von Büchern vorhanden, die mit dem Lehrplan der Schule abgestimmt sind.
Die Bibliothek ist ab 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr für die Schüler jederzeit zugänglich. Während dieser Zeit sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ganztagsbetreuung vor Ort. Auch hier legen wir Wert auf ein gutes Miteinander. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen sich Zeit, um den Schülerinnen und Schülern bei der Büchersuche und beim Ausleihen von Büchern zu helfen. Auch bei Fragen und Problemen, die sich nicht primär auf die Bibliothek und Bücher beziehen, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztagsbereich ein offenes Ohr.

8 Finanzierung

Die GTS finanziert sich über Zuschüsse des Landes Hessen, des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Elternbeiträge sowie über den Malteser Hilfsdienst e.V.:

- Die Ganztagsbetreuung mit dem Hausaufgabentreff in Größe von rund 15 Schülerinnen und Schülern ist kostenlos

- Der aktuelle Elternbeitrag für die Ganztagsbetreuung mit Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen mit maximal sechs Schülerinnen und Schülern beträgt
    - zur Zeit für einen Platz 100,00 Euro pro Schulhalbjahr
- Die Projekte und die AGs sind für die Schülerinnen und Schüler in der Ganztagsbetreuung kostenlos. In Ausnahmefällen ist es möglich, dass für spezielle Angebote mit hohem Materialaufwand ein Unkostenbetrag erhoben wird.

9 Zusammenarbeit

Alle Vorteile der Ganztagsbetreuung können sich in der Praxis nur entfalten, wenn sich alle Beteiligten als Verantwortungsgemeinschaft verstehen.

Um dem Ziel „Lernen und Leben“ an der Schule gerecht zu werden, sind regelmäßige Abstimmungen und Austausch zwischen der Schule und den Verantwortlichen der GTS notwendig. Klare Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und klare Aufgabenverantwortung seitens der Schule und der GTS sind wichtig. Dabei wird auch die individuelle und gemeinschaftliche Arbeit aller Beteiligten erleichtert.
Für die Eltern wollen wir selbstverständlich jederzeit ansprechbar sein, um auch auf Wünsche und Bedürfnisse in der Angebotsgestaltung eingehen zu können. Eine Möglichkeit des Austausches zwischen den Verantwortlichen der GTS und den Eltern bieten wir jederzeit über Mail. Wir besuchen auch die ersten Elternabende im Schuljahr der neuen Schülerinnen und Schülern, um dem Ganztag auch ein Gesicht zu geben.